

Pressemitteilung

30. Oktober 2024

5 Jahre *begegnen* e.V.: Interreligiöser Dialog und Vergangenheitsvermittlung für eine friedlichere Zukunft

Der Verein *begegnen* feiert am 5. November 2024 sein 5-jähriges Bestehen in der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Seit seiner Gründung am 17. Juli 2019 hat sich der Verein unter dem Leitgedanken „Wer die Zukunft nachhaltig gestalten will, muss die Vergangenheit verstehen und die Gegenwart positiv beeinflussen“ der Förderung des interreligiösen Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen verschrieben. Durch Begegnungen und den Austausch zwischen den drei abrahamitischen Religionen soll ein tieferes Verständnis füreinander geschaffen und ein Beitrag zu gesellschaftlichem Frieden und Zusammenhalt geleistet werden.

Dank der Förderung durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen konnte *begegnen* e.V. eine Vielzahl von Projekten ins Leben rufen, die Raum für Begegnung, Reflexion und gemeinsames Lernen bieten. Zu den Projekten zählen Veranstaltungen, interreligiöse Dialogrunden und Begegnungsreisen zu Gedenkstätten. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus in der deutschen und europäischen Geschichte bildet die inhaltliche Grundlage, auf der die Teilnehmenden für die Auswirkungen von Antisemitismus und Rassismus sensibilisiert werden. *begegnen* e.V. möchte einen Beitrag leisten, dass Erinnerungskultur aktuell und zukünftig gesamtgesellschaftlich gelebt wird.

Die Festrede im Rahmen der Veranstaltung hält Herr Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei. Er hebt in seiner Rede die Bedeutung des interreligiösen Dialogs für den gesellschaftliche Zusammenhalt hervor.

Während der Jubiläumsfeier berichten bei zwei Podiumsgesprächen ehemalige Teilnehmende unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeiten von ihren Erfahrungen, wie sie die Begegnungsreisen und die Projektwochen „Erinnern. Lernen. Handeln“ in Kooperation mit der JVA Bielefeld-Senne langfristig geprägt haben.

Neben der Festrede und Einblicke in die verschiedenen Projekte und Begegnungsreisen von *begegnen* e.V., wird es im Anschluss Möglichkeiten zum Gespräch und Austausch mit ehemaligen Teilnehmenden und dem Vorstand von *begegnen* e.V. geben.

Für die Zukunft möchte der Verein seine interreligiösen Begegnungsangebote und Netzwerke weiterhin ausbauen, um den interreligiösen Dialog und den Einsatz gegen Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz zu fördern und zu stärken. Frau Irith Michelsohn, Vorstandsmitglied von *begegnen* e.V. und Vorsitzende der Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R. betont in diesem Zusammenhang:

*„Nie war es wichtiger seit der Gründung des Vereins *begegnen* im Sommer 2019, Begegnungen zu suchen und einen interreligiösen und interkulturellen Dialog zu führen. Gemeinsam müssen wir, die drei abrahamitischen Religionen, daran arbeiten, dass Hass und Menschenfeindlichkeit nicht unsere Herzen erreichen, sondern dass wir auf unser Ziel, die Schaffung einer friedlicheren Gesellschaft, weiter vorangehen.“*